

## GEMEINDEVERSAMMLUNG

**Donnerstag, 23. Juni 2016, 20.00 Uhr, Turnhalle**

---

<u>Anwesend:</u>	56 Stimmberechtigte
<u>Stimmbeteiligung:</u>	13.7 %
<u>Vorsitz:</u>	Präsident Georg Loretz
<u>Aktuar:</u>	Roman Hollenstein

Die folgende Traktandenliste ist rechtzeitig publiziert worden und somit ist die Versammlungsbeschlussfähig.

**Traktandenliste**

1. Jahresrechnung 2015
2. Motion Ruth Hassler betr. Wiederaufnahme sistiertes Fusionsprojekt mit der Stadt Chur
3. Wahlen (vakante Mandate)
  - a) ein Stellvertreter in die Geschäftsprüfungskommission
  - b) ein Stellvertreter in die Baukommission
4. Verschiedenes / Umfrage

Änderungen oder Ergänzungen werden seitens der Anwesenden keine angebracht.

**ABSTIMMUNG** (*Handmehr*)

Die Traktandenliste wird einstimmig **genehmigt**.

-----

Der Vorsitzende verweist darauf, dass der Gemeindeschreiber wiederum eine informative Botschaft erstellt hat, welche an alle Haushaltungen zugestellt worden ist. Damit sollte es möglich sein, die Versammlung etwas kürzer zu machen, weil auf die Darstellung der Sachverhalte weitestgehend verzichtet werden kann.

## 1. Jahresrechnung 2015

### VORLAGE / SACHVERHALT

(gemäss Botschaft)

#### 1.1. Gesamtüberblick

##### Laufende Rechnung

<u>Ergebnis vor Abschreibungen</u>	<u>Rechnung 2015</u>
Aufwand	2'480'966.24
Ertrag	2'843'176.37
<b>Ertragsüberschuss brutto</b>	<b>362'210.13</b>
./. Abschreibungen Verwaltungsvermögen	288'981.70
./. zusätzliche Abschreibungen Verwaltungsvermögen	
./. Abschreibungen Finanzvermögen	17'951.64
<b>Ertragsüberschuss</b>	<b>55'276.79</b>
Eigenkapital 1.1.2016	1'234'038.16
<b>Eigenkapital 31.12.2016</b>	<b>1'289'314.95</b>
<b><u>Vergleich Rechnung – Voranschlag</u></b>	
Ertragsüberschuss Laufende Rechnung	55'276.79
Ergebnis Laufende Rechnung gemäss Voranschlag	- 319'000.00
<b>Besserstellung gegenüber dem Voranschlag</b>	<b>374'276.79</b>

##### Investitionsrechnung

	<b>Rechnung 2015</b>	Budget 2015	Rechnung 2014
Ausgaben	<b>233'654.00</b>	606'500.00	353'588.05
Einnahmen	<b>67'333.45</b>	158'500.00	222'741.05
<b>Nettoinvestitionen</b>	<b>166'320.55</b>	448'000.00	130'847.00

Die Jahresrechnung 2015 ist durch folgende Merkmale gekennzeichnet:

- Ertragsüberschuss von CHF 55'276.79, d.h. Besserabschluss gegenüber dem Budget um rund CHF 374'000.00
- Die Aufwandseite ist sowohl gegenüber dem Voranschlag als auch gegenüber der Rechnung nur minim verändert. Die grössten Unterschiede, welche sich positiv auf das Ergebnis ausgewirkt haben, sind auf der Ertragsseite zu finden, hier vor allem bei den Steuern und bei den Entgelten.
- Das Eigenkapital erhöht sich um den Betrag des Ertragsüberschusses auf CHF 1'289'314.95, was eine komfortable Grösse darstellt.
- Die Spezialfinanzierung Energieversorgung schliesst erneut mit einem hohen Ertragsüberschuss von CHF 62'635.32 ab. Im 2016 wurden die Tarife gesenkt.
- Die Investitionen bewegen sich weiterhin auf einem eher tiefen Niveau.

### 1.2. Laufende Rechnung (nach Arten)

		Rechnung 2015	Budget 2015	Rechnung 2014
<b>3</b>	<b>AUFWAND</b>	<b>2'787'899.58</b>	<b>2'821'500</b>	<b>2'820'702.35</b>
30	Personalaufwand	957'796.60	941'000	987'666.60
31	Sachaufwand	719'743.60	614'500	528'123.96
32	Passivzinsen	40'441.55	42'500	41'615.58
33	Abschreibungen	306'933.34	287'000	319'729.60
35	Entschädigungen an Gemeinwesen	84'788.70	82'000	80'578.35
36	Eigene Beiträge	425'990.95	609'300	573'600.75
38	Einlagen in Spezialfinanzierungen	74'427.64	61'600	114'296.26
39	Interne Verrechnungen	177'777.20	183'600	175'091.75

#### Die wichtigsten Aussagen zur Aufwandseite

- Mehraufwand beim Personalaufwand (30) von CHF 17'000.00, wobei die Lohnsumme beim festangestellten Personal innerhalb des Budgets liegt. Die Zunahme ist bei den forstlichen Aushilfen und bei den Behörden zu suchen.
- Mehraufwand beim Sachaufwand (31) von CHF 105'000.00; weitestgehend die Folge davon, dass die Holzschläge neu brutto verbucht werden, d.h. Aufwände auf dem Konto 810.318.02 – «Holzernarbeiten durch Dritte» und die Verkäufe auf dem entsprechenden Ertragskonto
- Minderaufwand bei den «Eigenen Beiträgen» (36) von CHF 183'000.00. Bislang wurde das gesamte Schulgeld für die Oberstufenschüler im Kalenderjahr des Schuljahresbeginns verbucht. Neu stellt die Stadt Chur zwei Rechnungen. Die zweite Rechnung für die Monate Januar bis August über CHF 103'800.00 muss im Folgejahr, d.h. im 2016, verbucht werden. Es handelt sich dabei um einen einmaligen Buchungsvorgang, welche die Laufende Rechnung für das Jahr 2015 erheblich entlastet.

Der gesamte Aufwand – ohne interne Verrechnungen - ist gegenüber dem Voranschlag um CHF 27'777.62 geringer ausgefallen.

		Rechnung 2015	Budget 2015	Rechnung 2014
<b>4</b>	<b>ERTRAG</b>	<b>2'843'176.37</b>	<b>2'502'500</b>	<b>2'801'834.81</b>
40	Steuern	1'202'166.40	1'000'000	1'083'316.15
41	Regalien und Konzessionen	199'938.35	220'000	220'740.35
42	Vermögenserträge	97'364.26	100'600	234'528.28
43	Entgelte	772'152.86	630'800	661'704.78
44	Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung	85'243.00	85'200	85'243.00
45	Rückerstattung von Gemeinwesen	19'494.50	33'100	22'515.75
46	Beiträge für eigene Rechnung	278'030.20	230'200	288'416.00
48	Entnahmen aus Spezialfinanzierungen	11'009.60	19'000	10'278.75
49	Interne Verrechnungen	177'777.20	183'600	175'091.75

### Die wichtigsten Aussagen zur Ertragsseite

- Mehrertrag bei den Steuern (40) von CHF 202'000.00
- Mehrertrag bei den „Entgelten“ (43) von CHF 141'000.00; wovon ein Teil auf die neue Bruttoverbuchung für die Holzschläge und der andere, grössere Teil auf nicht budgetierte Arbeiten für Dritte des Revierforstamtes zurückzuführen ist.
- Mehrertrag bei den „Beiträgen für eigene Rechnung“ (46) (= Bundes- und Kantonsbeiträge) von CHF 48'000.00, v.a. beim Lastenausgleich im Sozialhilfebereich (+ CHF 43'000.00) und bei den Kantonsbeiträgen im Forstwesen (+ CHF 5'000.00).

Der gesamte Ertrag ist – ohne interne Verrechnungen - gegenüber dem Voranschlag um CHF 346'499.17 höher ausgefallen.

### 1.3. Laufende Rechnung (nach Funktionen/Bereichen)

LAUFENDE RECHNUNG	Rechnung 2015		Voranschlag 2015	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
0 ALLGEMEINE VERWALTUNG Saldo	301'395.68	55'336.00 246'059.68	287'600	56'400 231'200
1 ÖFFENTLICHE SICHERHEIT Saldo	73'622.85	31'442.50 42'180.35	99'600	34'800 64'800
2 BILDUNG Saldo	674'917.30	136'107.55 538'809.75	825'600	118'800 706'800
3 KULTUR UND FREIZEIT Saldo	47'694.05	0.00 47'694.05	40'900	0 40'900
4 GESUNDHEIT Saldo	113'359.75	0.00 113'359.75	128'000	0 128'000
5 SOZIALE WOHLFAHRT Saldo	107'724.90	71'846.40 35'878.50	88'300	27'800 60'500
6 VERKEHR Saldo	118'073.15	7'783.35 110'289.80	137'500	9'500 128'000
7 UMWELT UND RAUMORDNUNG Saldo	174'942.47	158'634.37 16'308.10	184'800	171'300 13'500
8 VOLKSWIRTSCHAFT Saldo	891'507.39	781'284.44 110'222.95	766'900	659'800 107'300
9 FINANZEN UND STEUERN Saldo	284'662.04 1'316'079.72	1'600'741.76	262'300 1'162'000	1'424'300
<b>Total Aufwand</b>	<b>2'787'898.58</b>		<b>2'821'500</b>	
<b>Total Ertrag</b>		<b>2'843'176.37</b>		<b>2'502'500</b>
<b>Aufwandüberschuss</b>				<b>319'000</b>
<b>Ertragsüberschuss</b>	<b>55'276.79</b>			

### Die wichtigsten Aussagen zu den Aufgabenbereichen (0 – 9)

- Das bessere Ergebnis gegenüber dem Voranschlag hat im Wesentlichen zwei Ursachen:
  - Minderaufwände bei der «Bildung» von CHF 150'000.00
  - Mehrerträge bei den «Finanzen und Steuern» von CHF 154'000.00
- Zudem gab es bessere Ergebnisse in folgenden Bereichen: «Öffentliche Sicherheit» (+ CHF 22'000.00), «Gesundheit» (+ CHF 15'000.00), «Soziale Wohlfahrt» (+ CHF 25'000.00) und «Verkehr» (+ CHF 18'000.00)
- Schlechter als budgetiert schlossen – mit gesamthaft nur geringen Mehraufwänden - folgende Aufgabenbereiche ab: «und «Allgemeine Verwaltung» (+ CHF 13'000.00), «Kultur und Freizeit» (+ CHF 7'000), «Umwelt und Raumordnung» (+ CHF 3'000.00) und «Volkswirtschaft» (+ CHF 5'000.00)

### 1.4. Investitionsrechnung (Zusammenzug)

Investitionsrechnung inkl. Sachwertänderungen (Zusammenzug)	Rechnung 2015		Voranschlag 2015	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
1 ÖFFENTLICHE SICHERHEIT Saldo	10'800.00	0.00 10'800.00	14'000	0 14'000
4 GESUNDHEIT Saldo	77'938.00	0.00 77'938.00	78'000	0 78'000
6 VERKEHR Saldo	9'195.95	0.00 9'195.95	0.00	0.00
7 UMWELT UND RAUMORDNUNG Saldo	11'470.00 4'087.50	15'557.50	26'500	10'000 16'500
8 VOLKSWIRTSCHAFT Saldo	124'250.05	51'775.95 72'474.10	61'500	0
Total Ausgaben Total Einnahmen <b>Nettoinvestitionen</b>	<b>233'654.00</b>	<b>67'333.45</b> <b>166'320.55</b>	180'000	10'000 170'000

### Die wichtigsten Aussagen zur Investitionsrechnung

- Die Nettoinvestitionen von CHF 166'320.55 ist fast identisch mit dem Voranschlag.
- Das tiefe Investitionsvolumen erlaubt es, dass für die Investitionen keine Neuverschuldung notwendig wurde. Gemäss Finanzierungsausweis beträgt der Cashflow CHF 407'676.53, d.h. Investitionen bis zu diesem Betrag wären im letzten Jahr selbst zu finanzieren gewesen.

### 1.5. Bestandesrechnung (Zusammenzug)

	Bestandesrechnung	Bestand am 01.01.2015	Bestand am 31.12.2015	Zuwachs	Abgang
<b>1</b>	<b>AKTIVEN</b>	<b>6'207'279.90</b>	<b>6'043'515.05</b>		<b>163'764.85</b>
10	FLÜSSIGE MITTEL	409'763.27	383'473.88		26'289.39
11	GUTHABEN	1'368'435.70	1'363'131.94		5'303.76
12	ANLAGEN	1'592'578.75	1'592'764.60	185.85	
13	TRANSITORISCHE AKTIVEN	34'873.60	25'177.20		9'696.40
14	SACHGÜTER	2'284'638.13	2'135'738.03		148'900.10
16	INVESTITIONSBEITRÄGE	461'643.55	493'417.20	31'773.65	
17	ÜBR. AKTIVIERTE AUFWEND.	55'346.90	49'812.20		5'534.70
<b>2</b>	<b>PASSIVEN</b>	<b>6'207'279.90</b>	<b>6'043'515.05</b>		<b>163'764.85</b>
20	LAUFENDE VERPFLICHTUNGEN	661'598.60	453'000.37		208'597.93
22	MITTEL- U. LANGFRIST. SCHULDEN	3'535'000.00	3'525'000.00		10'000.00
25	TRANSITORISCHE PASSIVEN	59'879.00	9'932.20		49'946.80
28	VERPFLICHTUNGEN FÜR SPEZIALFINANZIERUNGEN	716'764.14	766'267.23	49'503.09	
29	EIGENKAPITAL	1'234'038.16	1'289'314.95	55'276.79	
	<b>Gesamtaktiven</b>	<b>6'207'279.90</b>	<b>6'043'515.05</b>		<b>163'764.85</b>
	<b>Gesamtpassiven</b>	<b>6'207'279.90</b>	<b>6'043'515.05</b>		<b>163'764.85</b>

#### Die wichtigsten Aussagen zur Bestandesrechnung

- Das Finanzvermögen, bestehend auf flüssigen Mitteln, Guthaben, Anlagen und transitorischen Akten, hat um 1.21 % auf CHF 3'364'547.62 abgenommen. Diese Zunahme setzt sich aus einer Vielzahl von Positionen zusammen, die zumeist im Einfluss des Jahresabschlusses liegen und deshalb nur eine Momentaufnahme jeweils per 31.12. darstellen.
- Das Verwaltungsvermögen (Sachgüter, Investitionsbeiträge und übrige aktivierte Aufwendungen) hat um 4.38 % abgenommen und beläuft sich per 31.12.2015 auf CHF 2'678'967.43. Die Veränderungen sind auf die Zunahme in der Höhe Nettoinvestitionen (ohne Sachwertänderungen) von CHF 166'320.55 und die Abnahme infolge der Abschreibungen in der Höhe von CHF 288'981.70 zurückzuführen.
- Die Bankkredite blieben unverändert hoch auf 3.525 Mio. Franken. Die zwei Investitionshilfedarlehen des Bundes wurden letztmals mit gesamthaft CHF 10'000.00 amortisiert.
- Die diversen Verpflichtungskonti der vier Spezialfinanzierungen (SF) (= „Eigenkapital“ der SF) belaufen sich auf CHF 553'238.36. Die übrigen Verpflichtungen für festgeschriebene Zwecke betragen CHF 213'028.87.
- Das Eigenkapital hat um den Betrag des Ertragsüberschusses von CHF 55'276.79 zugenommen und beträgt CHF 1'289'314.95.

#### Erläuterungen detailliert

Nachfolgend werden die wichtigsten Ergebnisse und Abweichungen der Laufenden Rechnung und der Investitionsrechnung gegenüber dem Voranschlag 2015 und/oder der Rechnung 2014 durch den Gemeindegassier detailliert erläutert.

## DISKUSSION / FRAGEN

(während der detaillierten Erläuterungen)

- Albin Brunold-Straub spricht die hohen Aufwandüberschüsse für den Forstbereich an. Es ist zwar richtig, dass die Holzpreise im Keller sind, aber appelliert an den Gemeindevorstand, darauf zu achten, dass der Revierförster sich an das 40%-Pensum hält. Er findet es im Übrigen richtig, dass der Gemeindevorstand die Zusammenarbeit mit der Gemeinde Tschierschen-Praden für die gemeinsame Beförderung gekündigt hat. Die Gemeinde kann sich solche Defizite im Forst nicht leisten.

## BERICHT UND ANTRAG GPK

Claudio Hassler von der Geschäftsprüfungskommission verliest den Revisionsbericht. Darin wird bestätigt, dass

- die Jahresrechnung 2015 mit der Buchhaltung übereinstimmt und
- die Buchhaltung ordnungsgemäss geführt ist.
- die Laufende Rechnung 2015 mit einem Aufwandüberschuss von CHF 55'276.79 abschliesst und die Investitionsrechnung Nettoinvestitionen von CHF 161'910.90 ausweist.
- die Bestandesrechnung per 31.12.2014 ein Eigenkapital von CHF 1'289'314.95 zeigt.
- die Geschäftsführung stichprobenartig überprüft wurde, und dass dabei keine Verstösse des Gemeindevorstandes und der übrigen Organe gegen die Bestimmungen der Gemeindeverfassung und die übrigen geltenden Erlasse festgestellt wurden.
- Aufgrund der Ergebnisse der formellen, materiellen und politischen Prüfungen **beantragt** die GPK der Gemeindeversammlung, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen und den verantwortlichen Organen für die Geschäftsführung im Jahre 2015 unter Verdankung der geleisteten Dienste Entlastung zu erteilen.

## ABSTIMMUNG *(Handmehr)*

Die Jahresrechnung 2015 sowie der Bericht der Geschäftsprüfungskommission werden einstimmig genehmigt.

## 2. Motion Ruth Hassler betr. Wiederaufnahme sistiertes Fusionsprojekt mit der Stadt Chur

### VORLAGE / SACHVERHALT

*(gemäss Botschaft)*

#### Vorgeschichte / Sachverhalt

- An der Gemeindeversammlung vom 30. September 2009 haben sich die anwesenden Stimmberechtigten im Rahmen einer konsultativen Abstimmung dafür ausgesprochen, dass man sich beim Thema Fusion mit der Stadt Chur und nicht mit den Schanfigger Gemeinden verständigen soll.

- Obwohl der Gemeindevorstand keinen eigentlichen Auftrag für Fusionsabklärungen mit der Stadt Chur hatte, wurde der Stadtrat Chur angefragt, ob er bereit sei, im Rahmen einer Vorstudie die Folgen einer Fusion von Maladers und Chur näher zu untersuchen.
- Der Stadtrat Chur entsprach diesem Begehren und im Sommer 2010 erfolgte der Projektstart. Nachdem die ersten Grundlagen erarbeitet waren, fand im Februar 2011 eine gemeinsame Sitzung zwischen den beiden Exekutivbehörden statt, an der die Fortsetzung des Projektes beschlossen wurde. In der Folge hat sich vorwiegend die Stadt noch intensiver mit detaillierten Berechnungen auseinandergesetzt. Am 23. Januar 2012 fand eine zweite Sitzung zwischen dem Gemeindevorstand und dem Stadtrat Chur statt. Dabei ist man übereingekommen, das Projekt einstweilen zu sistieren.
- In einer Medienmitteilung wurde informiert, dass für die Stadt Chur die erheblichen Mehrkosten einer Fusion von Bedeutung sind. Die Abklärungen des Stadtrates führten zum Ergebnis, dass ein Zusammenschluss für die Stadt mit jährlich wiederkehrenden Mehrkosten von rund 600'000 Franken verbunden wäre und deshalb kaum mehrheitsfähig sei. Dieser einvernehmliche Entscheid fiel nicht ausschliesslich aus finanziellen Gründen. Vielmehr sprachen auch die zurzeit aktuelle Frage der Schanfigger Talfusion sowie die ebenfalls laufende Gemeinde- und Gebietsreform im Kanton für ein Zuwarten. Die traditionell gute Zusammenarbeit, welche Maladers und Chur seit Jahren in verschiedenen Bereichen pflegen, soll weitergeführt werden. Es wurde vom Stadtrat Chur aber signalisiert, dass das Thema später wieder aufgenommen werden könnte.
- An der Gemeindeversammlung vom 26. Juni 2012 wurde durch den externen Projektbegleiter detailliert über das sistierte Projekt informiert. Die von Herrn Emilio Cottiatì ausgesprochene Empfehlung, dass die Gemeinde Maladers die politische und finanzielle Konsolidierung der Stadt Chur abwarten soll und nach rund zwei bis drei Jahren wegen einer Wiederaufnahme der Fusionsabklärungen anfragen könne, wurde vom Gemeindevorstand unterstützt.
- In der Folge ging die Gemeindebehörde immer davon aus, dass frühestens im 2015 beim Stadtrat wegen einer Wiederaufnahme angefragt werden soll. Das wurde auch an der Gemeindeversammlung vom 11. Juli 2014 nach einer diesbezüglichen Anfrage so diskutiert und von den anwesenden Stimmberechtigten wurde das Vorgehen, dass der Vorstand - allenfalls auch in neuer Zusammensetzung - im 2015 das weitere Vorgehen mit dem Stadtrat festlegen wird, akzeptiert.
- Bereits an der nächsten Gemeindeversammlung vom 28. November 2014 stellte Ruth Hassler hingegen den Antrag, dass der Gemeindevorstand so schnell als möglich wieder Verhandlungen mit der Stadt Chur aufzunehmen hat. Dieser Antrag wurde mit grosser Mehrheit und keiner Gegenstimme für erheblich erklärt.

#### Behandlung der Motion im Gemeindevorstand

Der Gemeindevorstand, welcher im 2015 in stark veränderter Zusammensetzung, d.h. mit zwei neuen Mitgliedern und einem neuen Gemeindepräsidenten, seine erste Amtsperiode in Angriff nahm, befasste sich zwischendurch immer wieder mit der Motion. Man einigte sich grundsätzlich darauf, sich zuerst in die neuen Aufgaben einzuarbeiten und einige alte oder neue Geschäfte zu bearbeiten. Insbesondere sollte die Sanierung der Dorfstrasse im Oberdorf wieder aufgelegt werden.

An der Vorstandssitzung vom 31. Mai 2016 befasste sich der Gemeindevorstand mit einer definitiven Beschlussfassung betreffend der Motion. Dabei wurde beschlossen, über die Motion mit dem Auftrag, dass der Gemeindevorstand wieder Verhandlungen aufnehmen hat, schriftlich



abstimmen zu lassen. Wer für eine schriftliche Anfrage an den Stadtrat Chur zur Wiederaufnahme des sistierten Projektes ist, soll dies mit Ja beantworten, wer nicht, mit Nein.

Der Gemeindevorstand hat sich für dieses pragmatische Vorgehen aus folgenden Überlegungen und Gründen entschieden:

- Aus dem Sistierungsbeschluss des Stadtrates Chur und des Gemeindevorstandes geht klar hervor, dass eine Wiederaufnahme von Fusionsgesprächen nach einer gewissen Zeit möglich ist. Dieser Zeitraum wurde im Gemeindevorstand so ausgelegt, dass frühestens im 2015 das weitere Vorgehen mit dem Stadtrat Chur festgelegt werden soll.
- Der Gemeindevorstand vertritt die Ansicht, dass ein ablehnender Antrag auf die Motion diesem vorgezeichneten Weg nicht entspricht, ein Widerstand dagegen nicht opportun wäre und das Thema „Fusion mit Chur“ damit nicht vom Tisch wäre.
- Für den Gemeindevorstand ist es an der Zeit, diese Frage klar beantwortet zu haben, damit man unabhängig vom Ausgang der Abstimmung die anstehenden Aufgaben besser planen und angehen kann. Mit dem sistierten Fusionsprojekt im Gepäck kann eine Gemeinde auf Dauer nicht organisiert und geführt werden. Es kommt immer wieder zu Blockaden, Zweifeln und Unsicherheiten, was sowohl für die Behörden als auch für die Angestellten nicht zufriedenstellend ist.

## DISKUSSION

- Albin Brunold-Straub gibt zu bedenken, dass seiner Ansicht nach keine neue Erkenntnisse für eine andere Beurteilung als bei der Sistierung gibt.

Der Vorsitzende teilt diese Einschätzung, dass es grundsätzlich keine neuen Kriterien gibt. Er verweist darauf dass die Ämter mit Ausnahme von zwei Stellvertreter besetzt sind und die Behörden derzeit gut arbeiten.

- Renato Grigis möchte wissen, ob der Kanton eingreifen kann. Solange die Gemeinde finanziell selbständig bleiben kann, sollte man nicht fusionieren.

GP Georg Loretz antwortet, dass der Kanton nach wie vor keinen Druck auf die Gemeinden ausübt. Die Gemeinden fusionieren auch ohne Bestimmung von oben.

- Ruth Hassler findet hingegen, dass die finanzielle Situation nicht entscheidend ist. Man möchte jetzt einfach wissen, in welche Richtung es geht: nach Arosa oder nach Chur!

Der Vorsitzende ruft in Erinnerung, dass das Thema Arosa durch ist.

- Für Jürg Brunold-Brot wäre es wichtig, dass die Finanzen bei einer Projektwiederaufnahme dieses Mal korrekt wieder gegeben würden und verweist auf die klar zu hohe Kostenberechnung des Stadtrates für die Bereiche Forst und Alpen. Er ist weiter der Meinung, dass Investitionsbedarf vorhanden ist. Wenn die Gemeinde das selbst stemmen kann, dann sei das gut.

Der Vorsitzende antwortet, dass im Finanzplan einige Investitionen enthalten sind, welche man selbst finanzieren kann. Bei einer Fusion ist es nicht klar, was die Stadt Chur investieren würde.

- Auf eine Frage von Ursula Donau, was passieren würde, wenn der Kanton intervenieren würde, antwortet GPK-Mitglied Pino Dettli, dass die Gemeinde dann unter Kuratel gestellt würde, d.h. der Kanton macht Vorgaben.

Für GS Roman Hollenstein sind solche Diskussionen derzeit völlig absurd. Bevor der Kanton aktiv werden würde, müsste zuerst einmal das Eigenkapital von rund 1.3 Mio. Franken infolge erzielter Aufwandüberschüsse aufgebracht werden. Im Finanzplan sind noch mehr Investitionen enthalten, also der Gemeindepräsident vorhin aufgezählt hat, so auch der zweite Teil der Strassensanierung im Dorf. Der Finanzplan rechnet damit, dass es möglich sein sollte, diese Investitionen ohne weitere Verschuldung zu finanzieren. Und schliesslich

gäbe es bei einem Steuerfuss von 110 % noch Möglichkeiten für Mehreinnahmen, ohne dass dies der Kanton vorgeben müsste.

Weiter wird die Diskussion nicht mehr benützt.

### **ANTRAG**

Der Gemeindevorstand beantragt den Stimmberechtigten, beantragt, über die Motion von Frau Ruth Hassler, eingereicht anlässlich der Wahl-Gemeindeversammlung vom 28. November 2014 betreffend Wiederaufnahme der Fusionsgespräche mit der Stadt Chur, schriftlich abzustimmen.

Der Antrag wird diskussionslos genehmigt. Der Gemeindepräsident teilt mit, dass jemand, der für die Wiederaufnahme des sistierten Fusionsprojektes ist, JA auf den Zettel schreibt und wer dagegen ist, ein NEIN notiert.

Während der Auszählung der abgegebenen Stimmzettel gibt es eine Pause.

### **ABSTIMMUNG** *(schriftlich)*

Es wurden 56 Stimmzettel abgegeben, davon ist 1 Zettel ungültig. Es gibt folgendes Abstimmungsresultat:

- JA: 35 Stimmen
- Nein: 20 Stimmen

Damit sollen die sistierten Fusionsgespräche mit der Stadt Chur wieder aufgenommen werden. Der Gemeindevorstand erhält den Auftrag diesbezüglich beim Stadtrat Chur vorstellig zu werden.

Jürg Brunold-Brot regt an, dass eine Kommission für die Verhandlung gebildet wird. Der Vorsitzende nimmt diese Anregung entgegen. Zuerst wird der Gemeindevorstand aber einen Brief an den Stadtrat Chur schreiben und diesen ersuchen, das sistierte Fusionsprojekt wieder aufzunehmen. Falls der Stadtrat Chur einwilligt, soll man die ersten Ergebnisse abwarten. Dann könne man noch immer über eine allfällige Kommission diskutieren.

### **3. Wahlen (vakante Sitze / Ersatzwahl)**

Bei den letzten Erneuerungswahlen im November 2014 konnte je ein Stellvertreter für die Geschäftsprüfungskommission und für die Baukommission nicht bestimmt werden. Seither wurde schon zweimal vergeblich versucht, die vakanten Sitze wieder zu besetzen.

#### **a) ein Stellvertreter in die Geschäftsprüfungskommission**

### **VORSCHLÄGE**

Es werden keine Wahlvorschläge gemacht.

Das Amt bleibt somit weiterhin **vakant**.

## b) ein Stellvertreter in die Baukommission

### VORSCHLÄGE

Es werden keine Wahlvorschläge gemacht.  
Auch dieses Amt bleibt somit ebenfalls **vakant**.

## 4. Verschiedenes / Umfrage

- GP Georg Loretz beantwortet drei Anfragen, welche an der letzten Versammlung gestellt wurden:
  - Schällibaum Walter betr. Kosten Bustaxi: Das Bustaxi wurde durch die Region Nordbünden eingeführt. Die Abrechnung erfolgt durch die Gemeinde Arosa. Es wird jede einzelne Fahrt notiert. Die Kosten sind für den Gemeindevorstand im Rahmen und die Sache selbst sollte weitergeführt werden.
  - Brunold-Straub Albin betreffend Rückgängigmachung der Quersubventionierung für die SF Energie; das Thema wurde von GS Roman Hollenstein bei der Information der Jahresrechnung bereits angesprochen; der Gemeindevorstand wird sich im Rahmen der Erstellung des Voranschlages 2017 damit befassen.
  - Frischknecht Marion betr. Schaffung eines Park- und Wendeplatzes auf der Gemeindeparzelle nach dem Feuerwehrlokal; es ist vorgesehen, dies in das Budget 2017 aufzunehmen
- Weiter informiert der Vorsitzende über die grosse Ansammlung von menschlichen Knochen, welche bei der Sanierung der Kirchenmauer zum Vorschein kamen; es ist vorgesehen, diese Knochenfunde (rund 60 Kartonschachteln) im Friedhof in einem Sammelgrab wieder zu bestatten. Schliesslich teilt er mit, dass demnächst mit der Sanierung des Löschwasserweihers „Müli“ begonnen wird.
- Ruth Hassler möchte, dass die Gemeinde, wenn sie sich schon an die Sanierung der privaten Erschiessungsstrasse „Hinder der Chilcha“ beteiligt hat, die private Erschiessungsstrasse Matäsch übernimmt. Der Vorsitzende teilt ihr mit, dass die Gemeinde Privatstrassen nur übernimmt, wenn diese instand gestellt ist, d.h. mindestens einen neuen Deckbelag hat.
- Albin Brunold-Straub spricht nochmals einen allfälligen Rücktransfer für zur Verfügung gestelltes Eigenkapital der SF Abwasser zG der SF Energie an. Er würde es begrüssen, wenn der Gemeindevorstand darüber befinden und dies der Gemeindeversammlung zum Beschluss vorlegen würde. Denn diese Quersubventionierung sei damals von der Gemeindeversammlung beschlossen worden und deshalb könnte seines Erachtens ein Rücktransfer auch wieder von der Gemeindeversammlung genehmigt werden. Diese Anfrage wird vom Vorsitzenden so entgegengenommen.

Schluss der Versammlung um 21.05 Uhr.

Der Aktuar:

Roman Hollenstein

Öffentliche Auflage vom 8. August 2016 bis 17. August 2016.

Genehmigt anlässlich der Gemeindevorstandssitzung

vom \_\_\_\_\_, Prot. S. \_\_\_\_\_

**GEMEINDEVORSTAND MALADERS**

Georg Loretz  
Gemeindepräsident

Roman Hollenstein  
Gemeindeschreiber